

Ein Engel im Vorzimmer

Ruhestand Geltendorfs erste Pfarrsekretärin Elisabeth Gäch wurde nach 35 Jahren verabschiedet

Geltendorf Gerade war die neue Pfarrkirche in Geltendorf gebaut worden und der Kindergarten hatte seine Pforten geöffnet, als Elisabeth Gäch ins Pfarrbüro geholt wurde. Sie sollte Pfarrer Hans Schneider beim „Bürokram“ helfen, wie er es ausdrückte. Das ist 35 Jahre her. Jetzt gibt es im Pfarrbüro einen Generationswechsel.

Am Sonntag feierten die Geltendorfer mit einem Festgottesdienst, den der frühere Pfarrer Hans Schneider und Pfarrer Thomas Wagner zelebrierten, das Patrozinium ihrer Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“. Zugleich war ein Erntedankaltar in der Kirche aufgebaut, um für die Erntegaben des Jahres zu danken, teilt die Pfarrgemeinde mit. Und das war ein passender Rahmen für die Verabschiedung von Elisabeth Gäch – ihres Zeichens die erste Pfarrsekretärin der Pfarrei Geltendorf. Sie wurde nun in den Ruhestand verabschiedet.

Vor 35 Jahren wurde mit Gäch eine Fachkraft eingestellt, um dem Pfarrer zu helfen, besagten „Bürokram“ zu bewältigen. Doch bei der Verwaltungsarbeit blieb es nicht. Im Laufe der Zeit seien die Aufgaben im Pfarrbüro immer vielfältiger und

umfangreicher geworden. „Elisabeth Gäch war oft die erste Ansprechpartnerin für die Personen, die ins Pfarrbüro kamen, um sich beim Pfarrer Rat zu holen – in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen“, wie Schneider und Wagner im Rückblick sagten. „Sie war der En-

gel in meinem Vorzimmer, immer gut gelaunt, mit einem Lächeln auf ihren Lippen“, so Wagner.

Auch in einer Pfarreiengemeinschaft gebe es viel Arbeit – so sind auf Elisabeth Gäch zwei neue Sekretärinnen gefolgt: Sonja Weis und Claudia Sedlmair. (reh/lt)



Der frühere Pfarrer Hans Schneider und Pfarrer Thomas Wagner verabschiedeten Elisabeth Gäch nach 35 Jahren in den Ruhestand.
Foto: Hermann Schuster